

Frau

Landrätin  
Eva Irrgang  
Kreishaus Soest

05.08.2010

### **Resolution des Kreistages Soest gegen die Abschiebungen von Minderheitsangehörigen aus dem Kosovo**

Der Kreistag des Kreises Soest nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der neuen Verhältnisse auf dem Balkan und die Entstehung der Republik Kosovo nun auch seit langem im Kreis Soest lebende Menschen dorthin ausreisen bzw. mit ihrer Abschiebung rechnen müssen.

Angesichts der bisher allgemein anerkannten Unmöglichkeit der Rückkehr von Minderheitsangehörigen in die im Kosovo für sie unmenschlichen Bedingungen und der Bestätigung dieser Verhältnisse auch durch die UNO ist nicht nachzuvollziehen, warum sich die Bedingungen für diese Minderheit allein aufgrund eines Rückübernahmeabkommens von einem Tag auf den anderen verbessert haben sollen. Es ist daher nicht verständlich, dass bisher Abschiebungen aus Deutschland mit Rücksicht darauf unterlassen wurden, nun aber unmittelbar bevorstehen bzw. bereits begonnen haben.

Der Kreistag appelliert an den Herrn Bundesminister des Äußeren, den aktuellen Lagebericht des Auswärtigen Amtes vom 19.10.2009 über die derzeitige Situation im Kosovo sowie die Entscheidungspraxis des Bundesamtes für Migration und Flucht in Bezug auf den Kosovo einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

Bis zum Abschluss der Prüfung und den eventuell daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen appelliert der Kreistag an den Bundesminister des Innern sowie den Innenminister des Landes NRW, die Abschiebung von ausreisepflichtigen Personen in den Kosovo auszusetzen. Der Kreistag schließt sich mit seiner Forderung nach einem Abschiebestopp dem aktuellen Appell von Roma-Verbänden und Flüchtlingsorganisationen sowie den beiden großen Kirchen in Deutschland an.

#### **Begründung:**

In den vergangenen Wochen wurde von unterschiedlichsten Seiten (Kirchen, EU Menschenrechtskommissar, amnesty international, UNHCR, UNICEF etc.) kritisiert, dass die tatsächlichen Verhältnisse im Kosovo in Teilbereichen im offenen Widerspruch zu den Feststellungen des Lageberichtes des Auswärtigen Amtes stehen, so z. B. hinsichtlich der Unterbringungsmöglichkeiten oder des Zugangs zu medizinischer Versorgung (vgl. auch UNHCR-Richtlinie zur Feststellung des internationalen Schutzbedarfs von Personen aus dem Kosovo vom 09.11.2009 oder OSCE-Bericht vom 09.12.2009). Da vor allem die Beurteilung dieses Lageberichtes häufig ausschlaggebend für die Entscheidung über anstehende Abschiebungen ist, halten wir es für dringend geboten, die darin enthaltenen Einschätzungen vor dem Hintergrund der aktuellen Situation erneut zu prüfen.

Übereinstimmende, erschreckende Berichte von Menschenrechtsorganisationen, zurückgekehrten Flüchtlingen und von verschiedensten Medien machen deutlich, dass im Kosovo der Schutz von Minderheiten nicht gewährleistet ist. Selbst wenn offiziell das Kosovo inzwischen wieder als friedliche

Region eingestuft wurde, bleibt das Problem der unterdrückten Minderheiten bestehen. Es gibt für diese Menschen speziell im Kosovo keine Arbeit und keine soziale Absicherung. Zugleich besteht aber die permanente Gefahr aufflammender Gewalt.

Die Abschiebung/Rückkehr in den von Korruption und Arbeitslosigkeit geprägten Kosovo stellt vor allem für die betroffenen Kinder und Jugendliche eine Bedrohung dar, die nicht mit Kindeswohlinteressen in Einklang zu bringen sind. Sie kennen die Heimat der Eltern nicht, werden völlig ungewissen sozialen und wirtschaftlichen Strukturen ausgesetzt und haben, trotz der mitgebrachten Schulbildung, aus zumeist ethnischen Gründen keine Ausbildungs- und Berufschancen. Eine Abschiebung stellt gerade für sie eine Entwurzelung und eine so große Härte dar, dass es die Menschlichkeit gebietet, davon Abstand zu nehmen.

Der Kreistag des Landkreises Soest möchte sichergestellt wissen, dass zurückgeführte Personen (vor allem die Kinder) in der Republik Kosovo menschenwürdige Verhältnisse vorfinden.

#### Unterzeichner

			
<b>Asylarbeitskreis Kreis Soest i.A. Willi Schnack</b>	<b>AG Wohlfahrt Steffen Baumann</b>	<b>Superintendent Hans König</b>	<b>Dechant i.A. Markus Gudermann</b>